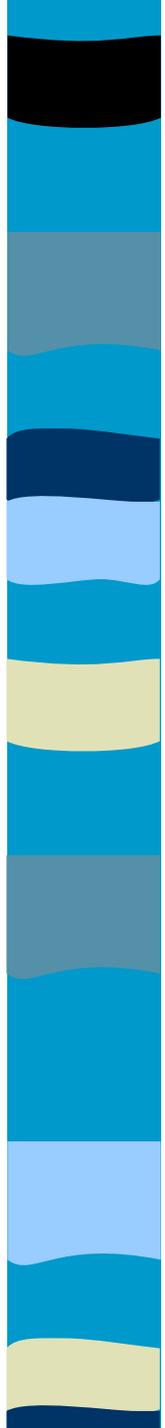


„Welches Land wollen wir sein?“ – Eine offene Debatte zur Zukunft Deutschlands angesichts der aktuellen Fluchtmigration

Fachtag Schritt für Schritt – Bildungswege in die Migrationsgesellschaft

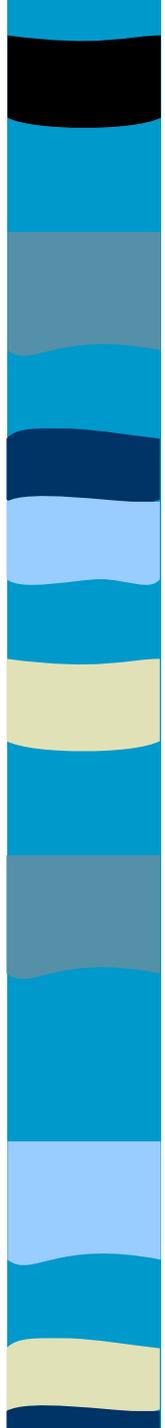
Hannover, 31. August 2016

Dr. Theresa Beilschmidt



1. Beobachtung

- Podiumsdiskussionen mit Prominenten
- ‚Verwaltung der Flüchtlingskrise‘
- Themen: Unterbringung, Sprachkurse, Speisepläne
- Aber: Blick aufs ‚große Ganze‘ fehlt



2. Idee

- Gespräch
- Lokal
- Ergebnisoffen
- Begegnungs- und Austauschmöglichkeit schaffen
- Veränderung anstoßen
- Politische Bildungsarbeit an der Basis

3. Initiative



Die Debatte in Deutschland
www.die-offene-gesellschaft.de

- „Welches Land wollen wir sein?“
- Initiatoren: Alexander Carius (Denkfabrik adelphi) und Harald Welzer (Stiftung FuturZwei)
- Ende 2015 initiiert, seitdem bundesweit rund 50 Debatten mit 8000 Beteiligten
- Format: Debatten mit kurzen Eingangsstatements und moderiertem Publikumsgespräch

→ Veranstaltung in Goslar

4. Vernetzung

- Kontakt zu unterschiedlichen in der Flüchtlingshilfe aktiven Gruppen aus Goslar

- Verein Leben in der Fremde



- Caritas



- Diakonie



- Bündnis gegen Rechtsextremismus



- FreiwilligenAgentur



- Schulen



5. Vorbereitung

- Impulsgeber_innen
 - Regionale Begrenzung
- Moderator_in
- Fördermittel
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Zusätzlich: Schüler_innen-Workshop

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

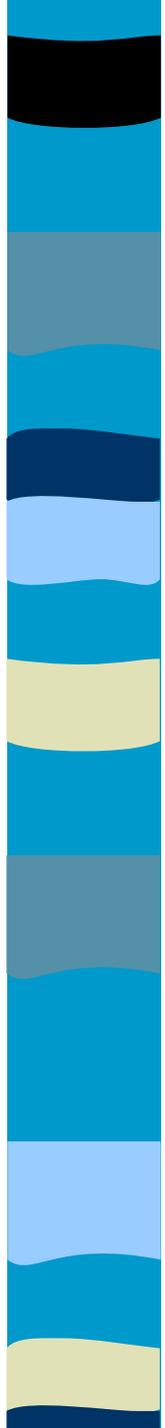
im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



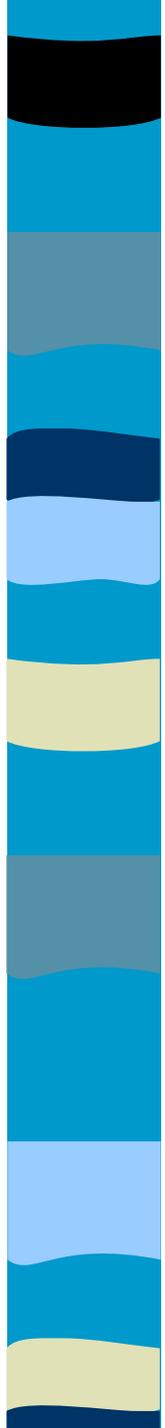
**MIGRATION
IST VIELFALT**

PRO ASYL
DER EINZELFALL ZÄHLT.



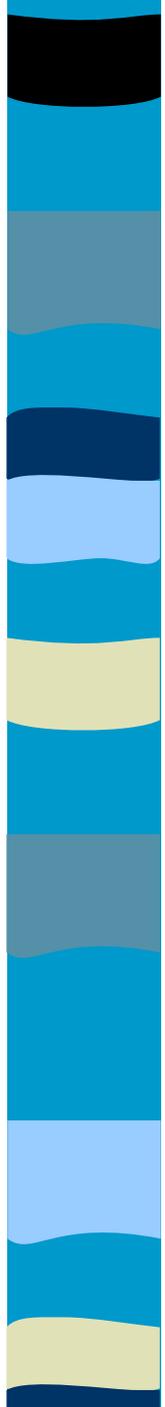
6. Debatte

- ca. 60 Besucher_innen
- Impulse
 - Vorstellung einer offenen, freiheitlichen und solidarischen Gesellschaft
 - Grenzen von Staaten und Bedeutung demokratischer Rechte
 - Kritik an der aktuellen Flüchtlings- und Asylpolitik der deutschen Regierung und EU



6. Debatte

- Diskussion
- Themenvielfalt
 - Fluchtursachen
 - Fragen der Religion (speziell des Islams)
 - Antisemitismus bzw. Extremismus
- Konsens
 - „Flüchtlinge sind willkommen.“
 - „Integration ist doch gar nicht so schwer. Wir brauchen dafür aber Begegnung und Austausch.“



6. Debatte

Mein Land soll ...

offen für den Blick auf
die Fluchtursachen und
die eigene Verantwortung
daran

... sein!

Die Debatte läuft.

Mein Land soll ...

die ^{Menschen leben}
nicht mehr so prin-
zipiell denken
und einfach mehr
Phantasie + Empathie
einbringen.

Mein Land soll ...

eines rein, in welchem auf der einen
Seite ein deutscher Patriotismus gelebt
wird und auf der anderen Seite Offen-
heit und Akzeptanz leben bzw. gelebt
werden. Ein Land was gegen Antisemitis-
mus, Linksextremismus und Rechtsextremismus o.ä. gleichermaßen
vorgeht. Deutschland soll eine handlungs-
fähige Exekutive besitzen, um unser
Grundgesetz zu wahren und zu schützen.
Wer das Grundgesetz nicht akzeptiert, soll
Deutschland verlassen!

... sein!

Die offene Gese
c/o adelphi
Caspar-Thyß-S
14193 Berlin

Mein Land soll ...

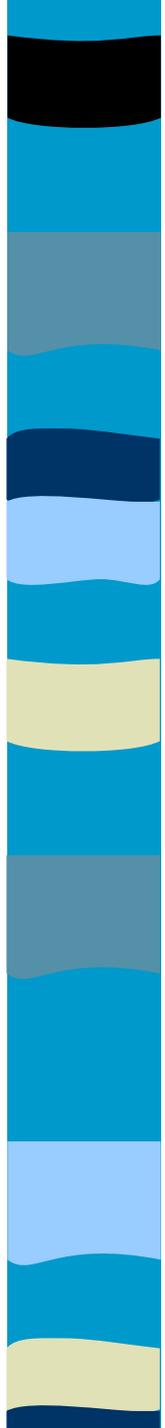
Mein Land soll ...

offen, kooperativ,
leidenschaftlich
engagiert

mutig

... sein!

... sein!



7. Schüler_innen-Workshop

- ca. 40 Schüler_innen aus zwei Gymnasien
- Einführung ins Thema
- Literaturlektüre
- Diskussion in Kleingruppen mit Referent_innen der Debatte
- Abschlussplenum

7. Schüler_innen-Workshop



7. Schüler_innen-Workshop

Mein Land soll ...

eine offene und
tolerante
Leistungsgesellschaft

... sein!

Mein Land soll ...

Zwischen Menschen entscheiden,
die sich ein Haus bauen
aufbauen möchten, die arbeiten
u. zwischen denen, die Unheil
über das Land bringen. Menschen
sollen, sobald sie dies tun,
abgeschoben werden. Es soll
fair

... sein!

Die Debatte läuft.

Mein Land soll ...

ein Land sein, dass sich der
Welt gegenüber offen zeigt
und inspirierend auf
andere wirkt. Es soll
ein Land ^{sein}, das Mut macht
und auf Zusammenhalt
setzt.

... sein!

Mein Land soll ...

~~so~~ gerecht sein und
sowiele Menschen
aufnehmen, wie Kapazi-
täten zur Verfügung
stehen, sodass keine
überlastung auftritt,
aber seiner moralischen
Verpflichtung
nachkommt, ... sein!

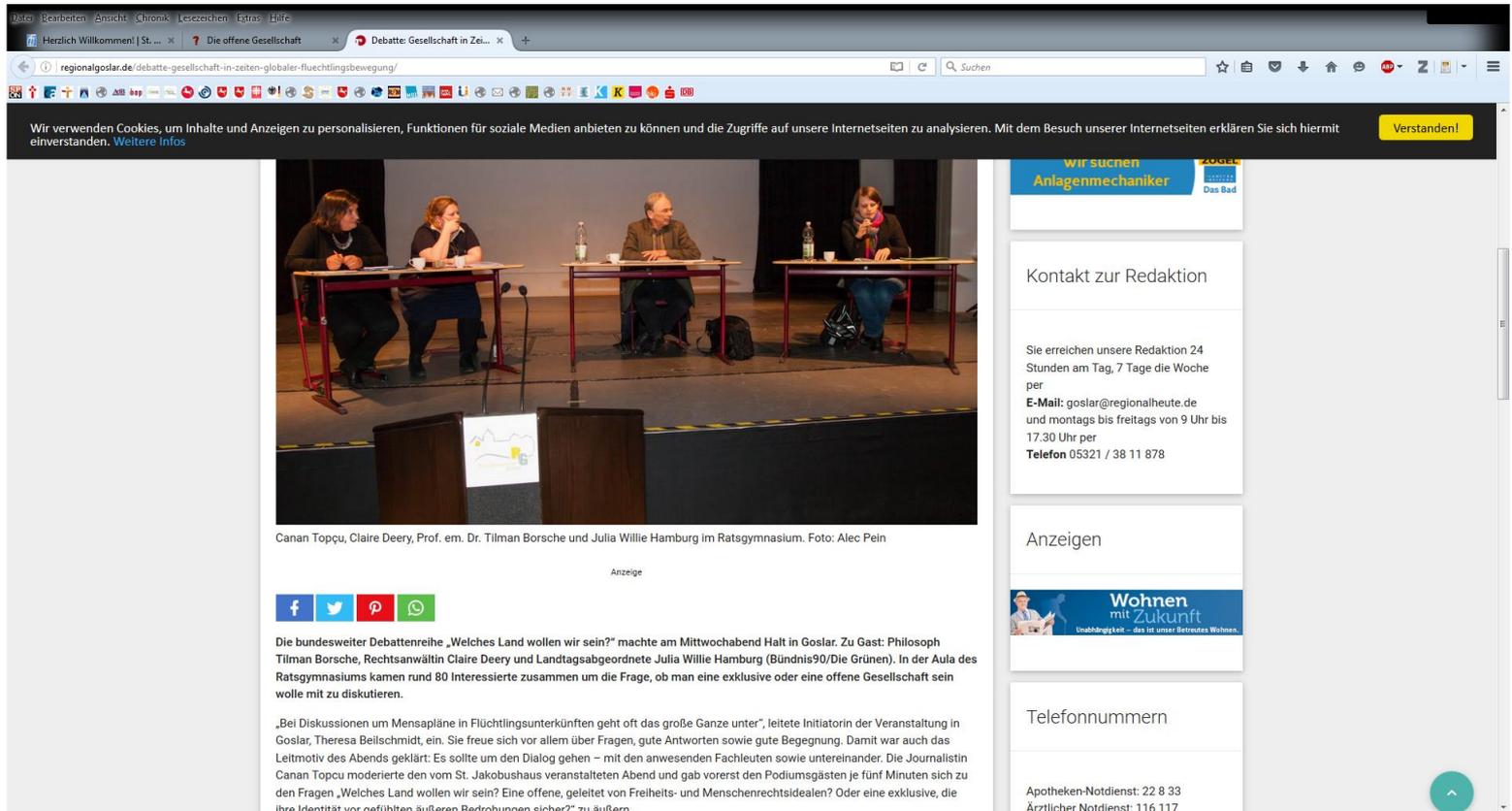
... sein!

Mein Land soll ...

nicht so
verklemmt

8. Nachbereitung

■ Berichterstattung



Wir verwenden Cookies, um Inhalte und Anzeigen zu personalisieren, Funktionen für soziale Medien anbieten zu können und die Zugriffe auf unsere Internetseiten zu analysieren. Mit dem Besuch unserer Internetseiten erklären Sie sich hiermit einverstanden. [Weitere Infos](#) Verstanden!

Wir suchen Anlagenmechaniker ZOBEL Das Bad

Kontakt zur Redaktion

Sie erreichen unsere Redaktion 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche per
E-Mail: goslar@regionalheute.de und montags bis freitags von 9 Uhr bis 17.30 Uhr per
Telefon 05321 / 38 11 878

Anzeigen

Wohnen mit Zukunft
Unabhängigkeit – das ist unser Bestreben. Wohnen.

Telefonnummern

Apotheken-Notdienst: 22 8 33
Ärztlicher Notdienst: 116 117

Herzlich Willkommen! | St... x Die offene Gesellschaft x Debatte: Gesellschaft in Zei... x

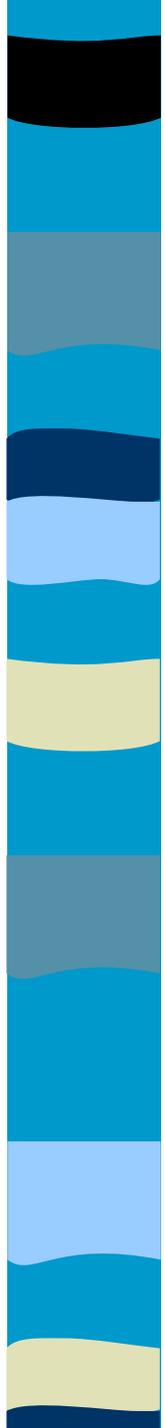
regionalgoslar.de/debatte-gesellschaft-in-zeiten-globaler-fluechtlingsbewegung/ Suchen

Dr. Tilman Borsche, Claire Deery, Canan Topcu und Julia Willie Hamburg im Ratsgymnasium. Foto: Alec Pein

Anzeige

Die bundesweite Debattenreihe „Welches Land wollen wir sein?“ machte am Mittwochabend Halt in Goslar. Zu Gast: Philosoph Tilman Borsche, Rechtsanwältin Claire Deery und Landtagsabgeordnete Julia Willie Hamburg (Bündnis90/Die Grünen). In der Aula des Ratsgymnasiums kamen rund 80 Interessierte zusammen um die Frage, ob man eine exklusive oder eine offene Gesellschaft sein wolle mit zu diskutieren.

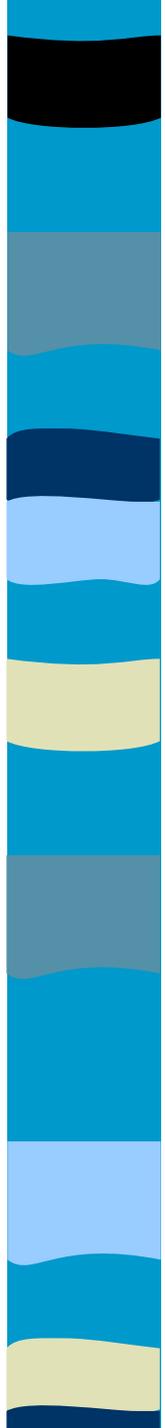
„Bei Diskussionen um Mensapläne in Flüchtlingsunterkünften geht oft das große Ganze unter“, leitete Initiatorin der Veranstaltung in Goslar, Theresa Beilschmidt, ein. Sie freute sich vor allem über Fragen, gute Antworten sowie gute Begegnung. Damit war auch das Leitmotiv des Abends geklärt: Es sollte um den Dialog gehen – mit den anwesenden Fachleuten sowie untereinander. Die Journalistin Canan Topcu moderierte den vom St. Jakobushaus veranstalteten Abend und gab vorerst den Podiumsgästen je fünf Minuten sich zu den Fragen „Welches Land wollen wir sein? Eine offene, geleitet von Freiheits- und Menschenrechtsidealen? Oder eine exklusive, die ihre Identität vor gefühlten äußeren Bedrohungen sicher?“ zu äußern.



8. Nachbereitung

- Nachtreffen
- Planung: Zukunftswerkstatt zum Thema Fluchtursachen mit öffentlicher Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse
- Ziel: Sogenannte ‚besorgte Bürger_innen‘ erreichen

→ Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen, um Orte der Begegnung zu schaffen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: beilschmidt@jakobushaus.de
05321/3426-15

Mehr Infos unter: www.jakobushaus.de und
www.die-offene-gesellschaft.de